



Saison 2021/2022 Sonderausgabe | 1,50

# SECHZIG

*Das Löwenmagazin*



vs.



2. RUNDE DFB-POKAL | DIENSTAG, 26. OKTOBER 2021, 18.30 UHR  
TSV 1860 MÜNCHEN vs. FC SCHALKE 04

Gedruckt von

BluePrintAG



Bei uns ist nicht nur  
der Himmel weiß-blau.  
Willkommen im Himmel der Bayern



# SECHZIG

Das Löwenmagazin



## Inhalt



- 4 **De Andern** | FC Schalke 04: Riesendruck für Königsblau
- 5 **Wissenswert** | Leader Simon Terodde | Der Trainer & Kurioses
- 6 **Teamcheck** | Knappen | Zu- und Abgänge
- 8 **Duell in Berlin** | Löwen-Sensation im Finale 1942
- 10 **Zahlen & Fakten** | Alle DFB-Pokalspiele der Löwen
- 12 **Sammlerstücke** | Programm & Tickets aus den Pokal-Spielen gegen Schalke
- 14 **So schaut's aus** | Spielplan der 2. Runde | Schema 1. Runde | Pokalwissen

Service- & Ticket-Hotline 01805-601860 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)



De Andern

# RIESENDRUCK FÜR KÖNIGSBLAU.



Mit fast 158.000 Mitgliedern ist Schalke 04 der drittgrößte Verein in Deutschland, stand vor zweieinhalb Jahren noch im Achtelfinale der Champions League gegen Manchester City. Nach der letztjährigen Horror-Saison und dem Abstieg in die 2. Liga steht der Klub heuer unter Erfolgsdruck.

Die abgelaufene Saison des FC Schalke 04 war eine für die Geschichtsbücher. Es war die dritt schlechteste eines Teams in der Bundesliga. Lediglich drei Siege und 16 Punkte holten die Königsblauen, kassierten 86 Gegentoren und beendeten die Spielzeit mit einem Torverhältnis von minus 61. Schlechter waren nur der Wuppertaler SV in der Saison 1974/1975 (14 Punkte, 32:86 Tore) und Tasmania Berlin (10 Punkte, 15:108 Tore) in der Spielzeit 1965/1966. Einen alleinigen Bundesliga-Rekord hat der S04 auch noch aufgestellt: Fünf verschiedene Trainer (David Wagner, Manuel Baum, Huub Stevens, Christian Gross und Dimitrios Grammozis) in einer Saison hat es vorher noch nicht gegeben. Trotz des Abstiegs hielten die Verantwortlichen an Grammozis fest, der die Mannschaft vor dem 24. Spieltag übernommen hatte.

## TRAINER UND UMFELD

Seit Anfang März leitet der Ex-Profi Grammozis (u.a. KFC Uerdingen, Hamburger SV, 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Köln) nun die Geschicke an der Seitenlinie.

Für ihn ist die Trainertätigkeit bei Königsblau eine besondere Aufgabe. Denn er hat den Druck, dass er direkt wieder aufsteigen muss. Aufgrund der finanziellen Situation scheint eine lange Zeit in der Zweiten Liga nicht machbar. In den Medien wurde immer wieder ein 200-Millionen-Euro-Schuldenberg kolportiert. Zudem hat der Trainer einen besonderen Bezug zum Verein: „Für mich ist es ein Privileg, hier trainieren zu dürfen. Ich bin einen Steinwurf entfernt von hier geboren und aufgewachsen. Deshalb will ich meinen Beitrag leisten.“

## ZU- UND ABGÄNGE

Der Abstieg und die finanziellen Sorgen zwangen den Revierklub zu großen Sparmaßnahmen. Der Kader wurde extrem verkleinert, die Großverdiener wurden abgegeben. Inklusiv der Leihspieler verließen im Sommer 30 (!) Profis den siebenfachen Deutschen Meister, 15 neue kamen. Geblieben sind vor allem junge, entwicklungs-fähige Talente, die aus der eigenen Jugend stammen. Um diese herum wurden erfahrene

Transfers getätigt. Mit Simon Terodde, Dominick Drexler, Marius Bülter und Danny Latza kamen vier Spieler, die das Gefühl des Aufstiegs kennen und das Team anführen sollen.

Bei diesem großen Umbruch war klar, dass nicht alles sofort rund laufen würde. Aber das der Auftakt in der 2. Bundesliga mit vier Punkten aus vier Spielen und lediglich Platz 13 so daneben ging, hatten selbst die größten Pessimisten nicht erwartet. Doch ab dem 5. Spieltag ging es aufwärts. Es folgten fünf Siege in den folgenden sechs Begegnungen. Mittlerweile stehen die Knappen auf Rang drei. Der Schachzug, trotz der Sparzwänge Terodde zu verpflichten, ist bisher voll aufgegangen.

## FORM UND ZIELE

Keine große Hürde musste der FC Schalke 04 in der 1. Runde des DFB-Pokals nehmen. Mit 4:1 wurde der baden-württembergische Oberligist FC 08 Villingen bezwungen. Schwerer dürfte die Aufgabe gegen die Löwen werden, wenngleich die Knappen der klare Favorit sind.

## Daten & Fakten

**Gegründet:** 04.05.1904

**Mitglieder:** 158.000 (01.07.2021)

**Vereinsfarben:** Blau-Weiß

**Spielstätte:** Veltins-Arena (62.271 Plätze)

**Größte Erfolge:** Deutscher Meister 1934, 1935, 1937, 1939, 1940, 1942, 1958; DFB-Pokalsieger 1937, 1972, 2001, 2002, 2011; UEFA-Pokalsieger 1997

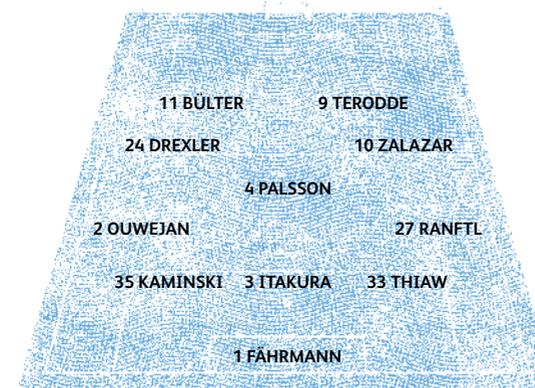
**Letzte Begegnung:** Letztlmals standen sich beide Teams im DFB-Pokal -Achtel-

finale am 28. Oktober 2009 vor 28.500 Zuschauern in der Allianz Arena gegenüber. Die Knappen gewannen durch Tore von Rafinha (40.) und zweimal Benedikt Höwedes (48. und 81.) mit 3:0

**Bilanz der Sechzger gegen Schalke:** 50 Spiele, 14 Siege, 12 Unentschieden, 24 Niederlagen. Torverhältnis: 70:86

**Spieler, die für beide Klubs aktiv waren:** u.a. Sebastian Boenisch, Filip Tapalovic, Martin Max, Klaus Fischer

## So könnten die Knappen spielen



## Der Trainer

**Dimitrios Grammozis**

Geboren: 08.07.1978

Nation: Griechenland

Cheftrainer: seit 02.03.2021

22 Spiele (9 Siege, 2 Unentschieden, 11 Niederlagen)



## Kurioses

Für vier Minuten war Schalke 04 Deutscher Meister. Am letzten Spieltag der Bundesliga-Saison 2000/2001 bejubelten die Knappen ein 5:3 über Unterhaching. Denn Premiere-Kommentator Hansi Kupper hatte fälschlicherweise das Parallelspiel Hamburger SV gegen Bayern München als beendet erklärt. Doch in der Nachspielzeit erzielte der FCB das 1:1, schnappte Schalke noch den Titel weg.



**Simon Terodde** (33) ist ein unersetzlicher Erfolgsgarant für den FC Schalke 04. Bereits elf Mal in elf Spielen hat er für die Königsblauen getroffen und ist mit 153 Treffern Rekordtorschütze der Zweitliga-Geschichte.

Terodde feierte im Oktober 2008 sein Zweitligadebüt für den MSV Duisburg, wurde vorher in der MSV-Jugend bereits Torschützenkönig der U19-Bundesliga, kam jedoch sowohl bei den Zebras als auch als Leihspieler bei Fortuna Düsseldorf nie so richtig ins Schwung. Bei der zweiten Mannschaft des 1. FC Köln nahm er einen neuen Anlauf. Der Durchbruch gelang ihm dann zwischen 2011 und 2014 bei Union Berlin. Über den VfL Bochum, VfB Stuttgart, erneut 1. FC Köln und Hamburger SV landete er diesen Sommer auf Schalke. Überall traf er in der Zweiten Liga in bestechender Regelmäßigkeit.

## DER KADER.

Nr.	Name	Geburtstag	Position	Nation	Größe	Gewicht
1	Ralf Fährmann	27.09.1988	Tor		1,97 m	98 kg
2	Thomas Ouwejan	30.09.1996	Abwehr		1,82 m	72 kg
3	Ko Itakura	27.01.1997	Abwehr		1,86 m	75 kg
4	Victor Pálsson	30.04.1991	Mittelfeld		1,86 m	77 kg
7	Darko Churlinov	11.07.2000	Mittelfeld		1,80 m	73 kg
8	Danny Latza	07.12.1989	Mittelfeld		1,79 m	76 kg
9	Simon Terodde	02.03.1988	Angriff		1,92 m	83 kg
10	Rodrigo Zalazar	12.08.1999	Mittelfeld		1,78 m	72 kg
11	Marius Bülter	29.03.1993	Angriff		1,88 m	85 kg
15	Dries Wouters	28.01.1997	Abwehr		1,91 m	85 kg
17	Florian Flick	01.05.2000	Abwehr		1,90 m	79 kg
18	Marc Rzatkowski	02.03.1990	Mittelfeld		1,72 m	67 kg
21	Marvin Pieringer	04.10.1999	Angriff		1,89 m	82 kg
24	Dominick Drexler	26.05.1990	Mittelfeld		1,83 m	71 kg
26	Salif Sané	25.08.1990	Abwehr		1,96 m	85 kg
27	Reinhold Ranftl	24.01.1992	Abwehr		1,80 m	75 kg
30	Martin Fraisl	10.05.1993	Tor		1,88 m	79 kg
31	Timo Becker	25.03.1997	Abwehr		1,86 m	81 kg
33	Malick Thiaw	08.08.2001	Abwehr		1,91 m	80 kg
34	Michael Langer	06.01.1985	Tor		1,95 m	93 kg
35	Marcin Kaminski	15.01.1992	Abwehr		1,92 m	84 kg
36	Blendi Idrizi	02.05.1998	Angriff		1,79 m	73 kg
38	Mehmet-Can Aydın	09.02.2002	Mittelfeld		1,80 m	68 kg
39	Yaroslav Mikhailov	28.04.2003	Mittelfeld		1,82 m	75 kg
41	Henning Matriciani	14.03.2000	Abwehr		1,87 m	76 kg
42	Kerim Çalhanoglu	26.08.2002	Mittelfeld		1,80 m	80 kg
44	Bleron Krasniqi	18.05.2002	Angriff		1,78 m	61 kg
45	Jimmy Kaporos	25.12.2001	Abwehr		1,85 m	72 kg

## DIE WECHSEL.

### Zugänge:

Marius Bülter (1. FC Union Berlin), Reinhold Ranftl (LASK), Victor Pálsson (SV Darmstadt 98), Marcin Kaminski (VfB Stuttgart), Dries Wouters (KRC Genk), Danny Latza (FSV Mainz 05), Simon Terodde (Hamburger SV), Dominick Drexler (1. FC Köln), Martin Fraisl (ADO Den Haag), Thomas Ouwejan (AZ Alkmaar), Marvin Pieringer (SC Freiburg II/Leihe), Rodrigo Zalazar (Eintracht Frankfurt), Darko Churlinov (VfB Stuttgart), Ko Itakura (Manchester City), Yaroslav Mikhailov (Zenit St. Petersburg II)

### Abgänge:

Can Bozdogan (Besiktas Istanbul/Leihe), Amine Harit (Olympique Marseille), Weston McKennie (Juventus Turin), Suat Serdar (Hertha BSC), Jonas Carls (SC Paderborn), Sead Kolasinac (FC Arsenal/Leih-Ende), Goncalo Paciencia, Frederik Rönnow (beide Eintr. Frankfurt/Leih-Ende), Kilian Ludewig (RB Salzburg/Leih-Ende), William (VfL Wolfsburg/Leih-Ende), Ahmed Kutucu (Basaksehir), Markus Schubert (Vitesse Arnheim), Hamza Mendl (Gaziantep FK/Leihe), Benito Raman (RSC Anderlecht), Nassim

Boujellab (FC Ingolstadt/Leihe), Steven Skrzybski (Holstein Kiel), Alessandro Schöpf (Arminia Bielefeld), Sebastian Rudy (TSG Hoffenheim), Bernard Tekpetey (Ludogorets Razgrad), Benjamin Stambouli (Adana Demirspor), Rabbi Matondo (Cercle Brügge/Leihe), Levent Mercan (Karagümrük / Leihe), Mark Uth (1. FC Köln), Klaas-Jan Huntelaar, Nabil Bentaleb, Shkodran Mustafi (alle Ziel unbekannt), Matija Nastasic (AC Florenz), Bastian Oczipka (Union Berlin), Ozan Kabak (Norwich City/Leihe), Matthew Hoppe (RCD Mallorca)

Nur auf Sky.  
Alle Spiele des DFB-Pokals live – bis 2026.



MEDIENPARTNER

# LÖWEN-SENSATION IM FINALE 1942.

Mitten im 2. Weltkrieg feierte der TSV 1860 München seinen ersten großen Titelgewinn: Die Löwen wurden als krasser Außenseiter Deutscher Pokalsieger durch ein 2:0 gegen den FC Schalke 04 im Endspiel am 15. November 1942 im Berliner Olympiastadion vor 100.000 Zuschauern.

Die deutsche Hauptstadt war damals schon von ständigen Luftangriffen gebeutelt, aber da diese meistens während der Nacht stattfanden, gab's keine großen Befürchtungen, das Finale im Olympiastadion auszugetragen.

Zum achten Mal wurde in diesem Jahr der Tschammerpokal, der nach dem damaligen Reichssportführer und Pokalstifter Hans von Tschammer und Osten benannt worden war, ausgespielt. Der Modus blieb im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren unverändert. Allerdings wurde die Phase der Gaugruppenspiele erneut ausgeweitet, da mit den Sportgauen Warteland, Generalgouvernement, Köln-Aachen, Westmark und Moselland fünf neue Gauligen gebildet worden waren.

Trotzdem hatte sich die Zahl der teilnehmenden Mannschaften verringert, da insbesondere die Kreisklassemannschaften unter dem Kriegsdienst ihrer Spieler litten und sich deshalb vom Spielbetrieb zurückgezogen hatten. Um den kriegsbedingten Reisebeschränkungen Rechnung zu tragen, wurden bis einschließlich Achtelfinale die Spielansetzungen nach regiona-

len Gesichtspunkten vorgenommen. Erst danach kehrte man zum üblichen Auslosungsverfahren zurück.

Die Sechzger hatten den Einzug ins Endspiel auf mehr als souveräne Art und Weise gemeistert. Dem 5:2 gegen Post Augsburg folgten ein 6:1 gegen RSG Weiden, ein 6:0 gegen Fürstenfeldbruck, ein 5:2 gegen Rapid Wien, ein 3:1 gegen die Stuttgarter Kickers, ein 15:1 gegen SG Straßburg (das war eine Mannschaft der SS), ein 7:0 gegen Düdelingen und schließlich ein 6:0 gegen TuS Lipine.

Unter den Zuschauern, im bis auf den letzten Platz gefüllten Berliner Olympiastadion, waren zahlreiche Soldaten, die sich zum Hitlergruß erhoben, als die Mannschaften das Spielfeld betraten. 1860 im gewohnten weiß-blau gestreiften Dress, schwarze Hose, schwarze Stutzen. Die Schalcker ganz in Königsblau, mit das Hakenkreuz umklammernden Adlern auf der Brust.

Unter grauem Novemberhimmel begann die Partie. Gewohnt sicher ließen die Schalcker das Leder durch die eigenen Reihen kreisen, während die Löwen in

Ballbesitz sofort auf Angriff umschalteten. Torchancen ergaben sich aber nur selten, weil die zu meist durch die Mitte vorgetragenen Sechzger-Angriffe meist in der stabilen Deckung stecken blieben.

Auch im zweiten Abschnitt konnten die Schalcker mit ihren großen Stars – allen voran Fritz Szezan und Ernst Kuzorra – das Tor von Löwen-Keeper Hans Keis nicht in Gefahr bringen. So blieb die Partie bis zur 79. Minute torlos, dann passte Heinz Krückeberg (er kam ein Jahr später an der Front ums Leben) zu Ernst Willimowski und der traf am herauslaufenden Schalcker Torhüter Heinz Flotho vorbei zum 1:0 ins Schalcker Gehäuse. Die Sensation lag in der Luft, die Königsblauen müssen nun alles riskieren. Eine Minute vor Spielende nutzte Bertl Schmidhuber den Platz zu einem schönem Solo von der Mittellinie, markierte das 2:0. Kurz danach war Schluss und die Löwen erstmals Deutscher Pokalsieger und das auch noch durch einen Sieg im Finale gegen den amtierenden Deutschen Meister. Schalke hatte damit das Double verpasst.

Mit den Knappen war man übrigens gemeinsam ins Stadion



gefahren. Per Straßenbahn! Die Löwen vorn im Triebwagen, Schalke im Anhänger. Bertl Schmidhuber meinte dazu: „Das war schon ein gutes Omen. Nach dem Spiel waren wir dann auch Erster und die Schalcker Zweiter.“

Premien gab's damals offiziell nicht. „Endspielspesen“ wurden jene 180 Reichsmark genannt, die jeder Spieler erhielt. Obendrauf gab es noch eine Urkunde, einen silbernen Siegelring und eine Uhr. Dazu konnte Spielführer Franz Schmeiser später noch mit Hängen und Würgen weitere 50 Reichsmark pro Mann bei der Vorstandschaft herauschlagen.

Durch die Wirren des Krieges wurde die Pokalsieger-Mannschaft der Löwen auseinandergerissen. Sehr schade, denn Bertl Schmidhuber war überzeugt: „Mit dieser Truppe wären wir mit Sicherheit auch Deutscher Meister geworden!“



# DFB - Pokalspiele der Löwen

## Saison 1934/1935

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) FC München	1:0
2. Runde: (A) Stuttgarter SC	1:3

## Saison 1935/1936

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) ESV Rosenheim	2:0
2. Runde: (H) SpVgg. Sendling	4:1
3. Runde: (H) BC Augsburg	n.V. 3:2

## Saison 1936/1937

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) TS Union Augsburg	2:1
2. Runde: (H) Wacker München	2:0
3. Runde: (A) Bajuwaren München	0:4



## Saison 1937/1938

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) Post SV München	n. V. 0:0
2. Runde: (H) Versicherungskammer München	n.V. 3:2
3. Runde: (A) Konkordia Plauen	8:2

## Saison 1938/1939

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) Dresdener SC	3:0
1. Zwischenrunde: (A) Blauweiß 90 Berlin	2:1
2. Zwischenrunde: (H) FSV Frankfurt	1:2

## Saison 1939/1940

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (A) Salzburger AK 1914	5:1
2. Runde: (A) MTV Ingolstadt	n. V. 2:3

## Saison 1941/1942

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (H) Reichsbahn SG Weiden	6:1
2. Runde: (A) LSV Fürstenfeldbruck	6:0
3. Runde: (A) Schwaben Augsburg	6:0

## Saison 1942/1943

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (H) Reichsbahn SG Weiden	6:1
2. Runde: (A) LSV Fürstenfeldbruck	6:0
3. Runde: (A) Schwaben Augsburg	6:0

## Saison 1943/1944

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (H) Reichsbahn SG Weiden	6:1
2. Runde: (A) LSV Fürstenfeldbruck	6:0
3. Runde: (A) Schwaben Augsburg	6:0

## Saison 1944/1945

Qualifikation Reichsebene:	
1. Runde: (H) Reichsbahn SG Weiden	6:1
2. Runde: (A) LSV Fürstenfeldbruck	6:0
3. Runde: (A) Schwaben Augsburg	6:0

## Saison 1943/1944

Gaupokal Oberbayern / Sportgau München:	
Achtelfinale: (H) MTV München	4:0
Viertelfinale: (A) LSV Fürstenfeldbruck	10:2
Halbfinale: (H) Wacker München	1:5

## Saison 1953/1954

Vorrunde: (H) Dresdener SC	3:0
1. Zwischenrunde: (A) Blauweiß 90 Berlin	2:1
2. Zwischenrunde: (H) FSV Frankfurt	1:2

## Saison 1956/1957

Regionalebene:	
1. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	2:0

## Saison 1958/1959

Regionalebene:	
1. Runde: (A) FC Memmingen	3:1
2. Runde: (A) BSC Sendling	4:1

## Saison 1959/1960

Regionalebene:	
1. Runde: (A) TSG 1888 Pasing	2:4

## Saison 1960/1961

Regionalebene:	
1. Runde: (A) FC Oberau	2:3

## Saison 1961/1962

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ESV Ingolstadt	3:0
2. Runde: (A) Jahn Regensburg	4:1

## Saison 1962/1963

Regionalebene:	
1. Runde: (A) FC Oberau	2:3

## Saison 1962/1963

(damit für die DFB-Pokal-Schlussrunde qualifiziert)	
Vorrunde: (H) KSV Hessen Kassel	6:1
Zwischenrunde: (A) FC Schalke 04	2:4

## Saison 1964/1965

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1965/1966

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1966/1967

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1967/1968

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1968/1969

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1969/1970

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1970/1971

Regionalebene:	
1. Runde: (A) ASV Dachau	n.V. 2:0
2. Runde: (A) TSV Straubing	2:1
3. Runde: (A) Stuttgarter Kickers	4:3
4. Runde: (H) Freiburger FC	3:1

## Saison 1968/1969

1. Hauptrunde: (A) Eintracht Braunschweig	0:1
2. Hauptrunde: (H) Bayer 04 Leverkusen	n.E. 5:2
Achtelfinale: (H) FC Schalke 04	n.V. 1:2

## Saison 1969/1970

1. Hauptrunde: (A) Kickers Offenbach	1:4
--------------------------------------	-----

## Saison 1974/1975

1. Hauptrunde: (H) Wormatia Worms	n.V. 3:2
2. Hauptrunde: (A) Eintracht Bad Kreuznach	4:2
3. Hauptrunde: (A) FK Pirmasens	2:4

## Saison 1975/1976

1. Hauptrunde: (H) SC Göttingen 05	2:1
2. Hauptrunde: (A) SV Waldhof Mannheim	1:4

## Saison 1976/1977

1. Hauptrunde: (H) Wuppertaler SV	1:0
2. Hauptrunde: (A) FC Hanau 93	6:1
3. Hauptrunde: (A) FC Augsburg	1:2

## Saison 1977/1978

1. Hauptrunde: (H) DSC Arminia Bielefeld	4:2
2. Hauptrunde: (H) TV Hamburg Horn*	15:0
3. Hauptrunde: (H) Arminia Eggenstein	7:1
4. Hauptrunde: (H) FC Augsburg	3:0
Achtelfinale: (A) SV Werder Bremen	1:2

## Saison 1978/1979

1. Hauptrunde: (H) FC Schalke 04	0:5
----------------------------------	-----

## Saison 1979/1980

1. Hauptrunde: (H) FC St. Pauli Hamburg	5:0
2. Hauptrunde: (H) 1. FC Pforzheim	6:1
3. Hauptrunde: (H) BV 08 Lüttringhausen	3:0
Achtelfinale: (A) FC 08 Homburg	0:1

## Saison 1980/1981

1. Hauptrunde: (A) SG 05 Pirmasens	8:0
2. Hauptrunde: (A) Borussia Dortmund	1:3

## Saison 1981/1982

1. Hauptrunde: (H) SpVgg Fürth	2:0
2. Hauptrunde: (H) SV Waldhof Mannheim	n.V. 0:1

## Saison 1982/1983

1. Hauptrunde: (A) Heider SV	1:1
2. Hauptrunde: (H) Heider SV	2:1
3. Hauptrunde: (H) FC Bayern München Am.	1:0
Achtelfinale: (H) VfL Bochum	1:3

## Saison 1985/1986

1. Hauptrunde: (H) 1. FC Köln	2:4
-------------------------------	-----

## Saison 1986/1987

1. Hauptrunde: (H) FC Augsburg	n.V. 1:5
--------------------------------	----------

## Saison 1988/1989

1. Hauptrunde: (A) SC Geislingen	3:0
2. Hauptrunde: (A) TuS Hoisdorf	2:0
Achtelfinale: (H) SV Werder Bremen	1:2

## Saison 1992/1993

1. Hauptrunde: (H) Dynamo Dresden	1:2
-----------------------------------	-----

## Saison 1994/1995

1. Hauptrunde: (A) Sachsen Leipzig	n.E. 4:3
2. Hauptrunde: (H) Bayer 04 Leverkusen	n.E. 5:2
Achtelfinale: (H) FC Schalke 04	n.V. 1:2

## Saison 1995/1996

1. Hauptrunde: (A) VfB Gaggenau	6:1
2. Hauptrunde: (H) Eintracht Frankfurt	5:1
Achtelfinale: (A) FC 08 Homburg	1:2

## Saison 1996/1997

1. Hauptrunde: (A) Wacker Nordhausen	5:1
2. Hauptrunde: (A) Hannover 96	4:2
Achtelfinale: (H) Hamburger SV	1:2

## Saison 1997/1998

1. Hauptrunde: (A) TuS Celle FC	2:0
2. Hauptrunde: (A) Hannover 96	1:2

## Saison 1998/1999

1. Hauptrunde: (A) VfB Leipzig	n.V. 4:2
2. Hauptrunde: (A) Fortuna Düsseldorf	1:2

## Saison 1999/2000

1. Hauptrunde: Freilos	
2. Hauptrunde: (A) FK Pirmasens	3:0
3. Hauptrunde: (A) SV Eintracht Trier	1:2

## Saison 2000/2001

1. Hauptrunde: (A) TSG Pfeddersheim	7:0
2. Hauptrunde: (A) SpVgg Unterhaching	n.V. 2:1
Achtelfinale: (H) VfL Bochum	0:5

## Saison 2001/2002

1. Hauptrunde: (A) Würzburger FV	10:0
2. Hauptrunde: (H) Borussia Mönchengladbach	4:3
Achtelfinale: (A) VfL Stuttgart	n.E. 6:4
Viertelfinale: (A) Bayer 04 Leverkusen	0:3

## Saison 2002/2003

1. Hauptrunde: (A) Alemannia Aachen Am.	7:0
2. Hauptrunde: (H) VfL Wolfsburg	n.E. 10:9
Achtelfinale: (H) Rot-Weiß Oberhausen	2:1
Viertelfinale: (H) SV Werder Bremen	n.V. 1:4

## Saison 2003/2004

1. Hauptrunde: (A) BSV SW Rehdlen	5:1
2. Hauptrunde: (A) Alemannia Aachen	n.E. 5:6

## Saison 2004/2005

1. Hauptrunde: (A) Germania Schöneiche	2:1
2. Hauptrunde: (H) Eintracht Trier	n.E. 3:4

## Saison 2005/2006

1. Hauptrunde: (A) Wuppertaler SV	2:1
2. Hauptrunde: (H) MSV Duisburg	3:2
Achtelfinale: (A) SC Freiburg	n.V. 3:1
Viertelfinale: (H) Eintracht Frankfurt	1:3

## Saison 2006/2007

1. Hauptrunde: (A) VfB Lübeck 0:1	
-----------------------------------	--

## Saison 2007/2008

1. Hauptrunde: (A) SC Verl	3:0
2. Hauptrunde: (H) FSV Mainz	2:1
Achtelfinale: (A) Alemannia Aachen	2:3
Viertelfinale: (A) FC Bayern München	n.V. 1:0

## Saison 2008/2009

1. Hauptrunde: (A) TSG Neustrelitz	2:0
2. Hauptrunde: (H) MSV Duisburg	n.V. 5:4
Achtelfinale: (A) Hamburger SV	3:1

## Saison 2009/2010

1. Hauptrunde: (A) SC Paderborn	1:0
2. Hauptrunde: (H) Hertha BSC Berlin	n.E. 6:3
Achtelfinale: (H) Schalke 04	0:3

## Saison 2010/2011

1. Hauptrunde: (A) SC Verl	2:1
2. Hauptrunde: (A) 1. FC Köln	0:3

## Saison 2011/2012

1. Hauptrunde: (A) VfL Osnabrück	n.V. 3:2
2. Hauptrunde: (A) Fortuna Düsseldorf	0:3

## Saison 2012/2013

1. Hauptrunde: (A) FC Hennef 05	6:0
2. Hauptrunde: (A) Berliner AK	3:0
Achtelfinale: (A) VfL Bochum	0:3

## Saison 2013/2014

1. Hauptrunde: (A) 1. FC Heidenheim	n.E. 5:4
2. Hauptrunde: (H) Borussia Dortmund	n.V. 0:2

## Saison 2014/2015

1. Hauptrunde: (A) Holstein Kiel	2:1
2. Hauptrunde: (H) SC Freiburg	2:5

## Saison 2015/2016

1. Hauptrunde: (H) TSG Hoffenheim	2:0
2. Hauptrunde: (A) FSV Mainz 05	2:1
Achtelfinale: (H) VfL Bochum	0:2

## Saison 2016/2017

1. Hauptrunde: (H) Karlsruher SC	2:1
2. Hauptrunde: (A) Würzburger Kickers	n.E. 4:3
Achtelfinale: (A) Sportfreunde Lotte	0:2

## Saison 2017/2018

1. Hauptrunde: (H) FC Ingolstadt	1:2
----------------------------------	-----

## Saison 2018/2019

1. Hauptrunde: (H) Holstein Kiel	1:3
----------------------------------	-----

## Saison 2020/2021

1. Hauptrunde: (H) Eintracht Frankfurt	1:2
--	-----

## Sammlerstücke

# Programm & Tickets.

Oliver Buch hat in sein Archiv geschaut und einige Raritäten aus der DFB-Pokal-Historie zwischen Sechzig und Schalke herföorgezaubert. Allen voran das Programm vom Endspiel 1942.

**TSCHAMMER - POKAL 1942**  
Endspiel  
15. November 1942 • Olympiastadion • 14 Uhr

Turn- und Sport-Verein **München 1860**  
gegen  
**FC. Schalke 04 Gelsenkirchen**

(Bei erst aufsteigenden Endspieltagen geht der Pokal in den Besitz des beim Vorjahr Sieger)

**Bisherige Pokalgewinner:**

1935: 1. FC. Nürnberg (2:1 gegen Schalke 04)	1936: VfB. Leipzig (2:1 gegen Schalke 04)
1937: Schalke 04 (2:1 gegen Fortuna-Düsseldorf)	1938: Rapid-Wien (0:1 gegen Bayern München)
1937: 1. FC. Nürnberg (2:0 gegen VfB. Leipzig)	1940: Dresdner Sport-Club (2:1 gegen 1. FC. Nürnberg)
1941: Dresdner Sport-Club (2:1 gegen Schalke 04)	

**München 1860**  
Kais  
Pfeidl, Rockinger, Schiller, L. Janda, Schmeiser, Bayerer, Krückeberg, Willimowski, Schmidhuber  
Schiedsrichter: Müller, Landau  
Urban, Kuzorra, Berg, Eppenhoff, Tibulski, Schwaisfurth, Szepan, Gallasch, Kolwitzki, Hinz  
**Schalke 04**  
Flottho

OFFIZIELLES PROGRAMM DES NS-REICHSBUNDES FÜR LEITERSÜBUNGEN • 10 Pfg.

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen  
Samstag, den 8. November 1942, Beginn 14 Uhr

**Endspiel**  
um den  
**Tschammer-Pokal**  
im Olympia-Stadion, Reichssportfeld

1. Sitzplatz  
3,00 RM und mit Anhang  
3,30 RM  
Wahrscheinlichkeit

BLÖCK  
24

Ehrenkarte  
Sonntag, 15. November 1942, 14 Uhr: Olympiastadion  
Endspiel um den Tschammer-Pokal  
TuSV. München 1860—SV. Schalke 04  
Ehrenloge

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.  
Pokalspiel  
Schalke 04—München 1860  
am 8. 8. 1962

Sitzplatz - Tribüne B  
3,45 - DM 0,25 Sporthilfe

001279

7,00 DM  
TSV MÜNCHEN  
VON 1860 e.V.

Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße  
26.10.04 • 18.00 Uhr  
TSV 1860 - FC Schalke 04 Pokal

Sitzplatz Westkurve

20

LÖWENBRÄU

TSV 1860 MÜNCHEN 1976/79 Olympia-Stadion

DFB-Pokalspiel  
**TSV 1860 - Schalke 04**

Stehplatz ermäßigt  
Eintrittspreis lt. Anschlag (einschl. 02 € MwSt.)

Block EFGHJ  
2506

19

HOFER

ALLIANZ ARENA

STEHPLATZ UNTERRANG 5047600/30000

TSV 1860 - FC Schalke 04  
DFB-Pokal Achteln Saison 2009/10 Allianz Arena  
Mittwoch: 28.10.09 - 19:00 Uhr - Einlass 17:00 Uhr

EUR 7,00

Platzkarte: KINO 134

Nordtribüne Unterrang Block:



**IHR  
LÖWENSTARKER  
PARTNER**

**Ob Feuer oder Wasser – ein Schaden ist schnell passiert.**

Die Herausforderung dabei ist: So schnell wie möglich zurück in den Alltag. Dabei hilft BELFOR als eines der führenden Sanierungsunternehmen in Deutschland. Global vertreten ist BELFOR mit 11.100 leidenschaftlichen Wiedergutmacher:innen an 450 Standorten in 55 Ländern – trotzdem geht es familiär zu. Wir werden gerufen, wenn es einen Schaden gibt und retten Existenzen. **Dabei ist Tatkraft gefragt.**

**Und dafür brauchen wir Sie. Kommen Sie zum weltweiten Leader im Sachen Schadensanierung:** Abwechslung garantiert, Gehalt und Zusatzleistungen stimmen. Und wir punkten mit Entwicklungsmöglichkeiten: Erlernen und meistern Sie andere Fähigkeiten. Jetzt Wiedergutmacher:in werden und bewerben <https://www.belfor.com/de/karriere>

## 2. RUNDE.

Di., 26.10.2021	18:30 Uhr	Preußen Münster	–	Hertha BSC	–>
Di., 26.10.2021	18:30 Uhr	SV Babelsberg 03	–	RB Leipzig	–>
Di., 26.10.2021	18:30 Uhr	<b>TSV 1860 München</b>	–	FC Schalke 04	–>
Di., 26.10.2021	18:30 Uhr	TSG Hoffenheim	–	Holstein Kiel	–>
Di., 26.10.2021	20:00 Uhr	Borussia Dortmund	–	FC Ingolstadt	–>
Di., 26.10.2021	20:45 Uhr	VfL Osnabrück	–	SC Freiburg	–>
Di., 26.10.2021	20:45 Uhr	1. FC Nürnberg	–	Hamburger SV	–>
Di., 26.10.2021	20:45 Uhr	1. FSV Mainz 05	–	Arminia Bielefeld	–>
Mi., 27.10.2021	18:30 Uhr	Waldhof Mannheim	–	1. FC Union Berlin	–>
Mi., 27.10.2021	18:30 Uhr	VfL Bochum	–	FC Augsburg	–>
Mi., 27.10.2021	18:30 Uhr	Dynamo Dresden	–	FC St. Pauli	–>
Mi., 27.10.2021	18:30 Uhr	Bayer 04 Leverkusen	–	Karlsruher SC	–>
Mi., 27.10.2021	20:45 Uhr	Hannover 96	–	Fortuna Düsseldorf	–>
Mi., 27.10.2021	20:45 Uhr	Bor. M'engladbach	–	Bayern München	–>
Mi., 27.10.2021	20:45 Uhr	Jahn Regensburg	–	Hansa Rostock	–>
Mi., 27.10.2021	20:45 Uhr	VfB Stuttgart	–	1. FC Köln	–>

DFB-Pokal 1. Runde | Freitag, 06.08.2021 | 20.45 Uhr

**1860 München – SV Darmstadt 98 6:5 n.E. (0:0, 1:1)**



1 Schuen (Tor) – 26 Bader (112., 39 Arslan), 38 Riedel, 3 Isherwood (91., 5 P. Pfeiffer), 19 Karic – 20 J. Müller, 32 Holland 43 Celic (70., 8 Schnellhardt), 7 Goller (106., 33 Manu) – 9 Tietz, 16 L. Pfeiffer (98., 35 Sesay). – **Trainer:** Torsten Lieberknecht.



**Ersatz:** 40 Kretzschmar (Tor) – 8 Tallig 11 Greilinger, 16 Goden, 18 Knöferl, 23 Staude, 24 Wicht, 28 Mannhardt, 31 Neudecker. – **Trainer:** Michael Köllner.  
**Wechsel:** Staude für Lex (78.), Tallig für Mölders (89.), Neudecker für Moll (89.), Goden für Bär (100.)  
**Tore:** 1:0 Steinhart (75.), 1:1 L. Pfeiffer (80.)  
**Elfmeterschießen:** 0:0 P. Pfeiffer, 1:0 Steinhart, 1:1 Holland, 2:1 Tallig, 2:2 Schnellhardt, 3:2 Dressel, 3:3 Manu, 4:3 Staude, 4:4 Tietz, 5:4 Salger.  
**Gelbe Karten:** Moll, Lang, Dressel, Steinhart – Celic.  
**Zuschauer:** 4.158 im Grünwalder Stadion.  
**Schiedsrichter:** Tobias Reichel (Stuttgart); Assistenten: Christian Bandurski (Oberhausen), Tobias Endriß (Bad Ditzgenbach); Vierter Offizieller: Lars Erbst (Gerlingen).

## POKALWISSEN.

1935 rief der damalige Reichssportführer Hans von Tschammer den Wettbewerb ins Leben. // In die Zeit des Dritten Reichs fallen auch zwei Pokalsiege durch österreichische Teams: SK Rapid Wien 1938 und First Vienna FC 1943. // Ins Finale schafften es bisher drei Amateur-Klubs, die zweite Mannschaft von Hertha BSC 1993, Energie Cottbus 1997 und Union Berlin 2001. // Bis 1977 wurde bei einem Unentschieden nach 120 Minuten ein Wiederholungsspiel angesetzt. // Berlin gilt längst als das „deutsche Wembley“. Die Hauptstadt ist der traditionelle Endspielort des Finals. Allerdings war das nicht immer so: Erst seit 1985 findet das Finale alljährlich im Olympiastadion statt. // Gerd Müller hat die meisten Tore in der Geschichte des DFB-Pokals erzielt: 78-mal schlug der „Bomber“ zu, 30-mal häufiger als der Zweitplatzierte Dieter Müller. // Rekordspieler sind Willi Neuberger und Manni Kaltz mit 67 Pokal-Einsätzen. // Alle Teilnehmer der 1. Runde im DFB-Pokal 2021/2022 erhalten fix 128.757 Euro. Für die 2. Runde gibt's 257.514 Euro. Da nicht sicher ist, dass alle Vereine die Leistungen gegenüber den Partnern vollbringen können, schüttet der DFB genauso wie in der Vorsaison zunächst nur 80% aus. Die Vereine unterhalb der 2. Bundesliga erhielten in der 1. Runde zusätzlich 15.000 Euro, um bei den Heimspielen das Hygiene-Konzept umzusetzen.

# SCHIRI, ICH HAB' SCHON GELB.

Mach mit und poste  
Dein Foto unter  
**#ichhabschongelb**

**SCHÜTZE  
DICH UND  
ANDERE.  
JETZT  
IMPFFEN!**



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

Hansi Flick  
Bundestrainer